

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierow. Druck und Eigentum der Herausgeber: Gerantw. Redakteur: Adr. das Neuill.: Ludwig Hartmann. Leopold & Reichardt in Dresden. Heinrich Pohlens in Dresden.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloß-Strasse 14, gegenüber der Sporergrasse.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Action etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verloosung aller Wertpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Emil Hirschfeld's Heil-Institut, Tattersall u. Pensionsanstalten, 2. Straußstrasse 2.

Elegant und comfortabel eingerichtete Reitbahn, Garderoben u. Stallungen. Vorzüglicher Reitunterricht für Damen, Herren u. Kinder zu jeder Tageszeit. Ausleihen eleganter Reitpferde u. Fahrgeschirre zum Selbstkutschieren. Aufnahme von Pensionspferden. Große Auswahl von Reitpferden zum Verkauf.

Nr. 55. 23. Jahrg. 1880.

Witterungsaussichten: Vorwiegend trübe, leichte Niederschläge, kälter.

Dresden, Dienstag, 24. Februar.

Für den Monat März

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärtig bei den Postanstalten zu 92 Pfennigen angenommen.

Politisches.

Heute kann man, ohne der europäischen Neugier Abbruch zu thun, wieder von etwas Anderem reden, als vom Petersburger Attentat; denn neue Momente haben sich bislang nicht ergeben und wie man die Schöpfungsberei und Vertuschungsgelüste unserer östlichen Freunde kennt, wird man so bald nicht klar zu sehen bekommen, ob Dynamit oder Nitroglycerin bei jenem Butsch zur Verwendung gekommen ist. Im Grunde ändert das an der Sache, soweit sie die Nachbarstaaten betrifft, sehr wenig. Hauptmoment bei der Betrachtung jenes Verfallsmomentes bleibt die gährende Unzufriedenheit einer großen Anzahl Angehöriger jenes Staates mit dem herrschenden Regierungssysteme. Denn jedem Attentat dorthin sind Bitten und Drohungen vorhergegangen, das verhasste System zu ändern, und man hat gesehen, die Bitten und Drohungen sind direkt und prompt bis auf den Schreibtisch des Kaisers gelangt und von diesem gelesen worden. Mit welchem Erfolg, kann kein Mensch wissen. Daß aber die erschütterte Seele des milden Monarchen kalt und theilnahmslos bei der Theorie des Schreckens und der Strafbekahrung könnte, mit dem man bis jetzt der Revolution hoffte Herr werden zu können, ist zu bezweifeln. Spätestens der 2. März wird darüber Licht verbreiten, da es sich dann entscheiden muß, ob Kaiser Alexander's Milde eine Art Verfassung bewilligt, trotz aller Verbrechen, die sie ihm haben abtropfen wollen, oder ob seine Verbitte rung sich gestopft hat bis zu dem freudig-gefährlichen Satz: es bleibt nun erst recht Alles wie zuvor.

Der 20. Februar war nicht eben der Geburtsstag eines neuen europäischen Staates, aber er hat einem vor zwei Jahren noch unter der Abhängigkeit des osmanischen Reiches stehenden Staates die Anerkennung der Unabhängigkeit seitens der Centralmächte: Deutschland, England und Frankreich gebracht. Das vor dem Kriege noch von der Türkei abhängige Rumänien steht seit dem 20. Februar mit Bewilligung obiger Mächte auf eigenen Füßen. Ebenso wurde durch den Berliner Congress vor zwei Jahren Bulgarien als selbstständiger Staat geschaffen. Daß es sich wohl befindet, daß es lange existirt u. dgl. mehr, ist damit nicht gesagt, denn so gut wie der 1877er Krieg und der Berliner Congress die 1866er Aße von der Unerschlichkeit der Türkei annullirt haben, ebenso gut kann ein fernerer Zufall den Berliner Frieden und die Existenz Bulgariens in die Kumpfkammer werfen. Hätte die harte „Friedensmacht“ Deutschland 1876 den Krieg Rußlands gegen die Türkei verhindern wollen, so war es dies vollständig im Stande, und nur durch die freundschaftlichen Gefühle, die man in Berlin für Rußland hegte, hegt und hegen wird, behindert. Selbst vor Bismarck konnte Deutschland dem russischen Zertrümmerungsangst noch Einhalt thun. Daß es nicht geschehen ist, zeigt deutlich genug: Deutschland, wie die übrigen Signatarmächte, handeln nur wie es ihnen paßt und daß man Bulgarien geschaffen, hat eine nur untergeordnete politische Bedeutung. Wichtigere sind die mercurialen Folgen. Die Bedeutung der Unterdonau und Konstantinopels für unsern Handel wird kein aufmerksamer Beobachter unterschätzen. Gerade wir Deutschen, die wir in neuerer Zeit ein großes Exportgebiet um das andere verloren haben, sollten uns jetzt rühen, da unsere Industrie hauptsächlich auf die Ausfuhr angewiesen und durch den ebenen blühenden Export groß entwickelt worden ist. Erst seit wenigen Jahren beschäftigen sich die nahen Unterdonaustaaten in commercieller Beziehung etwas lebhafter, und gerade der Alt, welcher Bulgarien selbstständig gemacht hat, sollte für die Handelslämmer eine Wahrung zur Tätigkeit sein. Der türkische Zolltarif ist kein einseitiger für die Türkei, sondern für jeden Staat, der mit der Türkei einen Handelsvertrag geschlossen hat wiederum ein verschiedener, ohne daß eigentlich eine erhebliche differenzielle Begünstigung der einen oder anderen Nation stattfindet. So hat eben jeder Staat für die wichtigsten Artikel seines Landes die günstigste Tarifrung zu erlangen gesucht. Wo eine angemessene Tarifrung nicht zu erlangen war, einige man sich auf einen Werthvoll, der im Allgemeinen auf 8 Proc. hinausläuft. Die Einfuhr beträgt im Durchschnitt 120 Mill. Gulden, und haben den bedeutendsten Antheil an diesem Importwerth Baumwolle und Leinwandwaren, sowie Wollestoffe im Werthe von 16 1/2 Mill. Gulden pr. anno. Während England, Oesterreich, Italien und Griechenland mit 850—560,000 Tonnen vertreten sind, sind wir Deutschen nur mit 40,000 Tonnen in Fahrt. Die untergeordnete Rolle der deutschen Industrie bei einem so bedeutenden Import von Manufaktur ist bedauerlich. Im Importgeschäft deutscher Firmen ist indes eine erfreuliche Wendung eingetreten, namentlich in Posamenten, deren civile Preise die französische und englische Waare zurückgedrängt haben, ferner in Tuchen aus Kreuzen, in Mode-, Strumpf- und Wollwaaren aus Sachsen, das auch an den Posamenten mit Theil hat. Sächsen und die sächsischen Herzogthümer haben ferner mit Glück hier die sogenannten Semi-Cotons eingeführt, welche für türkische Trachten sehr geeignet sind; ferner braucht man dort Blau- und Rothgarne, Möbelstoffe, Tuche, Woll- und Baumwollstoffe, Stickwolle, Lederwade, Felle, Felle, Felle und Schuhe. Dieser erste Anlauf ist aber nur eine Etappe, die das englische und französische Vorbild noch lange nicht alterirt. Wohl aber fragt sich's jetzt, ob der Donauweg in das Herz Bulgariens nicht eine neue Aera für den deutschen, insonderlich sächsischen Import wahrrufen sollte.

Aber freilich, für das Rabelliegende geschieht wenig genug, während die „Nordb. Allg. Ztg.“ die Trommel rührt für die Sobesky-Gründungen in der Südb. Das Blatt meint:

Man macht sich den Unterschied zwischen oberirdischen Ländereigenthümern mit Staatsbürgerrechten und einem auf Plantagenbesitz beruhenden Handel mit oberirdischen Ländern nicht genügend klar. Nur von einer vorübergehenden Unterthänigkeit einer Gesellschaft ist die Rede, welche das Unternehmen und weiter führen will, wozu sich die anderweitig engagierten Mittel einer einzelnen Firma nicht mehr als ausreichend erweisen haben und zwar um zu verhindern, daß dieses Unternehmen dem deutschen Handel verloren gehe und dem fremden Handel als Mittel zur Bekämpfung der deutschen Concurrenz diene.

Das klingt sehr schön. Aber alle Weisheit der Berliner Bankiers (und die ist wirklich sehr groß) kann uns nicht belehren wie lange man „vorübergehend“ deutsches Geld in die Südb. werfen muß, um jene Gründung zu consolidiren. Und ferner ist es doch wohl sehr bedauerlich, daß der Staat für eine durch den Reichstag sanctionirte Gründung aufkommen mußte, falls die Samoa-Ansien uns in Conflict mit anderen Nationen verwickeln sollten. Dann hätten wir wieder einen hübschen Anlaß zu neuen Marineausgaben, und das Alles für Jpg. Zeit und Kostenlos?

Daß unsere Militärausgaben gerade groß genug sind, beweist schon der unerbittliche Zahlen-Nichter in einer Broschüre der fortschrittlichen Partei über die neue Militärverträge, deren Inhalt von besonderer Bedeutung für die bevorstehende Beratung des Militärgesetzes ist. Die Broschüre behandelt eingehend die frühere preussische, die deutsche Heeresorganisation von 1867 bis 1880, die Friedensstärke des deutschen Heeres etc. Nichter sagt:

Als Kriegsstärke der deutschen Armee erzieht sich jetzt ein Bestand von 1,700,000 Mann, dies ist das Minimum sämtlicher deutscher Heeresstellungen bei voller Rüstung, darunter an Infanterie 1,050,000 Mann. Aus einer Zusammenstellung ergibt sich, daß die Armee und Marine in den Jahren von 1872 bis 1879 zu 4127 Millionen Mark, also im Jahresdurchschnitt eine halbe Milliarde Mark gekostet und daß die fortgehende Zehnerung der ordentlichen Ausgaben die mit beabsichtigtem Retablissement abzumachen einmaligen Ausgaben der Art aufwiegt, daß in den Gesamtausgaben eine Abnahme kaum wahrzunehmen ist. Nach dem Reichstage volligenen Etat pro 1880/81, auf welchen die neue Militärverträge nicht ohne Einfluß ist, betragen die laufenden Ausgaben für die Armee 326 Millionen Mark, die für die Marine 27 1/2, die Ausgaben für Pensionen 9 1/2, die einmaligen Ausgaben für Meer und Marine 53 Millionen Mark. Dies erzieht im Ganzen einen Jahresaufwand für Meer und Marine von 455 Millionen Mark, wovon für das Meer 47 Mill. Mark Deckung aus französischen Fonds genommen sind. Die übrigen 408 Mill. Mark werden mit 27 Mill. aus Anleihen, mit 381 Mill. aus laufenden Einnahmen gedeckt. Da die gesammten Einnahmen aus Zöllen, Verbrauchs- und Steuererträgen des Reiches 314 1/2 Mill. und aus Militärarbeitsbeiträgen 97 Mill., wovon indes 40 1/2 Mill. in Gegenrechnung von den 314 1/2 Mill. abgehen, nur 371 Mill. Mark betragen, so beanspruchen trotz französischer Fonds und Anleihen, die aus den laufenden Einnahmen entfallenden Ausgaben für Meer und Marine noch 10 Millionen Mark mehr, als die gesammten Zölle, Steuern und Militärarbeitsbeiträge auszubringen vermögen.

Die gesammten laufenden und einmaligen Ausgaben der Civilverwaltung des Reiches belaufen sich nur auf 19 Millionen Mark — 455 Millionen für's Militär, 19 Millionen für Civilverwaltungsbudgets — da würden Einnahmen die Augen vor Wehmuth übergehen und kaum benimmt man den Hg. Adernann, daß er einen Reichstag mit zu präsidiren berufen ist, der solche im Reichspräsidenten stehende Summen zu bewilligen hat. Die Wahl Adernann's an sich ist für uns Sachgen ein Genuthaus, wenn schon sie mit der ebenfalls parlamentarischen Majorität 4 Stimmen vollzogen worden ist und also als einseitige Vertrauensabgabe der Reichsboten nicht aufzuheben ist. Möge sich der jüngste, zweite Vizepräsident, wenn ihm Sachverhältnisse erwidern, mit einem Besuchen trösten, das Platen den Nachfolgern Schiller's jurist. Es lautet an Stelle des daffigen Schiller den Präsidenten Simon legend: Denn Idvicia ist's, mit Würde sich zu lassen Auf einem Stuhl, den — Simon leer gelassen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 23. Februar. Der Reichstag, in die zweite Sitzungsperiode eintretend, genehmigte die Etats des Bundesrats, Reichsanstalten und der Reichsanstalten unverändert, demselben unter Ablehnung des Handellichen Streichungsantrags den für den Staatssecretar des Auswärtigen abgetretenen Verträge, wovon die Staatsposten für die Einrichtung des Consulates in Aya und Zama, die Kosten für die Herausgabe des deutschen Handels-Verzeichnisses, die Kosten für den neuen Sekretar bei dem Reichsgerichtskommissar nachträglich an die Budgetcommission und genehmigte die Etats des Ministers des Auswärtigen, des Reichsanstalten und des Innen- und Unterrichts. Im Laufe der Debatte erklärte der Budgetcommissar, die Gründung des Consulates in Aya hänge in keiner Weise mit der Vorlage über die Südseegebietsangelegenheiten zusammen, belästigen damit sich überhaupt nicht um ein Staatsgeldstück oder eine Staatsgeheimhaltung, sondern lediglich um den Schutz der nationalen Interessen. Das Haus genehmigte schließlich den zur Plenarberatung anstehenden Verordnungen, ausgenommen einige wenige nachträgliche an die Budgetcommission verweilten Voten. Der Kriegsminister stellte sich dem Reichstag gegen die Veranlassung der Verträge des Reichsminister des Auswärtigen, des Reichsanstalten und des Innen- und Unterrichts. Der Reichsanstalten und des Innen- und Unterrichts.

Berlin, 23. Februar. Die „Norddeutsche“ weist auf die beachtliche Anzahl von Verhaftungen an der Westküste Rußlands bei Nowgorod, Wladimir und Orskow hin. In mehreren Fällen könne Zweifellich eine Verhaftung vor einem Antritt Deutschlands auf Rußland vorhanden sein, indes ganz zweifellos würden nicht solche ausgezeichnete politische Functionen in unsern Unternehmen. Der nächste Zweck dürfte sein, dem russischen Volk den Eindruck zu machen, als fürchte man den Antritt Deutschlands; gelte diese Vorstellung zu erzeugen, so ist von da bis zur feindlichen Greueln gegen den bedrohlichen Nachbar kein weiter Weg. Wenn es wahr wäre, daß die russ. Wägen gegen uns, als deren Hauptbestimmter der Reichsminister Wladimir gelte, nur die darin aufzufassenden seien, wozu Frankreich fertig ist; dann könnte man in diesen Verhaftungen gegen den feindlichen Nachbar die Vorbereitungen einer geklärten Basis für den künftigen Angriffskrieg gegen Deutschland erblicken. Wieder Frankreich noch Ausfall

hätten jemals Angriffe von Deutschland erfordern; die kolossalen Leistungen beider Staaten, welche zwingend auf das übrige Europa wirken, könnten daher nur auf die aggressive Politik bedacht sein.

Locales und Sächsisches.

Se. Maj. der Königin nahm gestern Vormittag 1/2 12 Uhr die Majestäts von den höheren Beamten, sowie nachher die Vorträge der vereinten Staatsminister entgegen. Der Kammerherr, Mittelmeyer v. A. Mar von Arnim hat das Kommandeure des Sachsen-Weimarschen Ordens der Wohlthätigkeit oder vom weissen Kalten erhalten. Der Handelsabrilant Wauer in Leipzig hat auf sein Ansuchen das Prädikat „Königl. Hoflieferant“ erhalten. Von Montag. Weitern bleiben beide Kammern Sitzungen ab. In beiden Kammern wurde ein feinst. Effect verlesen, welches den Schluss des Landtags auf den 4. März festsetzt. Die I. K. beschloß sich mit der kommunalen W e i t e r u n g der W a n d e r l a g e r. Die Regierungsbefehle beschloß sich darauf, die einer solchen Verteuerung entgegenstehende Bestimmung der verordneten Städteordnung aufzuheben. Die Deputation (Hr. Bürgermeister Helmrich) hat sich damit nicht begnügt, sondern vielmehr analog dem preussischen Geiege über die kommunale Verteuerung der W a n d e r l a g e r feste Vorschriften über die Art der Erhebung und die Höhe der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt, welche der Entwurf der Steuer (W a n d e r l a g e r 40 M. pro Woche, W a n d e r l a g e r 40 M. pro Tag) gemacht. Der Reichstag billigte trahisch die Uebersicht des W a n d e r l a g e r w e s e n s, dem unsere Industrie die Verteuerung „billig und schmerz“ verdankt, das die Leute zu überflüssigen Ausgaben verleite und die realen Geschäftsleute schädige. Hg. W e l z hatte große Bedenken gegen den Deputationsentwurf. Der auch den Gewerbetreibenden im Umbergehen und den Vertrieb landw. Produkte treffe. Bürgermeister Helmrich bestritt dies. Der Gewerbetrieb im Umbergehen sei schon anderweitig geiegt geiegt. Auch schädige der Entwurf ausdrücklich den W a n d e r l a g e r auf W e s t e n, Jahrmärkten und öffentlichen Ausstellungen aus. Hr. Andre verwies im Anschluß daran auf die Bestimmung des Entwurfs, welche das Ministerium des Innern bereit

Familien-Nachrichten.

Gebohren in D.: C. in S. o. n.: H. A. Damm, Gaudard, H. G. ...

Die Verlobung unserer Tochter mit Herrn ...

Todes-Anzeige: Allen Verwandten, Freunden ...

Adalbert Urban geb. Keller: Heute heimlich, nach Entlassung ...

Aug. Sundt, geborene Jäger: Verwandten und Freunden ...

Bank: Allen Freunden und Bekannten ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Allen Verwandten und Freunden ...

Dank: Dresden, 24. Februar 1880. Gustav Möbius und Frau.

Dank: Bei dem erneuten hässlichen ...

Gustav Adolf Goldig: durch den Tod entfallen wurde ...

Verjüngt: Julius Fretter, Agt. Unter-Steuer-Einschmer, Johanna Fretter ...

Verjüngt: Carl August Rupprecht ...

Todes-Anzeige: Allen Verwandten, Freunden ...

Adalbert Urban geb. Keller: Heute heimlich, nach Entlassung ...

Aug. Sundt, geborene Jäger: Verwandten und Freunden ...

Bank: Allen Freunden und Bekannten ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Bank: Zur Nachricht vom Tode ...

Stellenfuchende aller Branchen ...

Gärtner gesucht: Auf ein Rittergut wird zum ...

Ein Stimmer für England: gelehrter Instrumentenmacher ...

Contorist gesucht: Kenntnis der Quant ...

Inspector-Gesuch: Bei dem Betrieb einer Verbe ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Rosen- und Blumen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: finden dauernde Beschäftigung ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Blumen- und Rosen-Arbeiterinnen: findet die Blumenfabrik ...

Dringende Bitte an edle Menschen!
 Ein schwerkranker, unglücklicher Mann, dem es seit beinahe einem Jahre, nach Beendigung eines Zahnbaues, trotz guter Zeugnisse nicht mehr gelingen will, seine Krankheit zu erlangen, bittet hochberühmte, tüchtige, in mittleren Jahren, von hiesigen, tüchtigen Ärzten, durchaus rechtlich, und welche mit Bewusstsein jeder Kosten dankbar annehmen, sei es als Ausbilder in einer Zahnklinik, die er persönlich vertritt, oder als Vorgesetzter, Zahnarzt, Marktbesitzer, Hausbesitzer, Ausbilder oder dergl., nur um so viel zu verdienen, um für sich und seine Familie, mit der er in äußerster Noth und fast der Verzweiflung nahe ist, das tägliche Brod zu verdienen. Ein solches Verlangen ist nicht zu erfüllen. — Gebiete Adressen bittet man schriftl. unter **N. Z. 325** an die Expedition des **Invalidenthums Dresden** gelangen zu lassen.

100,000 Mark,
 aber nur auf größere Vantagter, sind zu 4% Proc. dauernd auszuliehen durch Hypotheksbureau von **Breitschneider in Viena.**
Geld auf gute Pfänder
 Annenstr. 11.

Darlehen
 auf Wertpapiere, Sparbills, Aktien, Waaren oder dergl., Creditoren, Gold- u. Silbergeschäfte, Ueber, Wädel, dergl. u. dergl. welche (Vindlung) leicht zu stellen. Strenge Discretion. **Zinssfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**
Sächs. Lombardbank
 (Aktien-Gesellschaft), Dresden, kleine Poststr. 2, 6de der Citra-Allee.

Geld in jeder Höhe
 gegen niedrige Zinsen **Neufuß, am Markt 8, 1.**
Geld auf gute Pfänder
 am See 3 post. 1.

50,000 Thaler
 werden auf ersten und alleinigen Hypothek auf ein schönes Landgrundstück nahe bei Dresden ohne Unterhandlung gekauft. Darlehen wird gegen die besten, nach in Stillen zu bedingten, und kann auch freie Wohnung erhalten. Alles Nähere unter **K. L. 1** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20 M.
 gegen dankbare Zurückzahlung. Offerten unter **A. P. 100** lagert am Postamt abgeben.

Geld Darlehne
 auf Wechsel und Hypotheken vermittelt **H. Hepe,** große Meißnerstr. 51, portier.

1 Geschäftsmann,
 Hausbesitzer, sucht auf ein halbes Jahr gegen Zinsverteilung 1500 Mark bis zu 10 Prozent Zinsen zu leihen. Nur Selbstverleihen wollen ihre Adressen schriftl. unter **B. M.** in die Expedition dieses Blattes niederlegen. **Büchler** ausgehoben.

10,000 Thaler
 sind sofort gegen erste Hypothek auf ein schönes Grundstück zu 4% Prozent Zinsen auszuliehen. Gebiete unter **N. Z. 100** befördert **Rudolf Mosse,** Altmarkt 4.

Darlehen
 auf Staats- und Industrie-Wertpapiere, Sparbills, Aktien, Waaren oder dergl., Creditoren, Gold- u. Silbergeschäfte, Ueber, Wädel, dergl. u. dergl. welche (Vindlung) leicht zu stellen. Strenge Discretion. **Zinssfuß 5 Prozent.**
Dresdner Lombard-Bank
 Moritzstr. 4

300,000 Mark
 bei prompter Ansahl. einer Abzahlung nicht unterliegend, sollen gegen vorzügliche Hypothek und **4% bis 5 Prozent** Zinsen pro Jahr, pr. sofort oder Offern, durch und ausgeliehen werden. Bedienung reell und pünktl.
Realcredithaus
E. Schuster & Cie.,
 Waisenhausstr. 32a,
 vis-a-vis Palais Guttenberg.

Geld
 auf gute Pfänder **Steinstraße 21, 2.**

100,000 Mark,
 aber nur auf größere Vantagter, sind zu 4% Proc. dauernd auszuliehen durch Hypotheksbureau von **Breitschneider in Viena.**
Geld auf gute Pfänder
 Annenstr. 11.

Darlehen
 auf Wertpapiere, Sparbills, Aktien, Waaren oder dergl., Creditoren, Gold- u. Silbergeschäfte, Ueber, Wädel, dergl. u. dergl. welche (Vindlung) leicht zu stellen. Strenge Discretion. **Zinssfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**
Sächs. Lombardbank
 (Aktien-Gesellschaft), Dresden, kleine Poststr. 2, 6de der Citra-Allee.

Geld in jeder Höhe
 gegen niedrige Zinsen **Neufuß, am Markt 8, 1.**
Geld auf gute Pfänder
 am See 3 post. 1.

50,000 Thaler
 werden auf ersten und alleinigen Hypothek auf ein schönes Landgrundstück nahe bei Dresden ohne Unterhandlung gekauft. Darlehen wird gegen die besten, nach in Stillen zu bedingten, und kann auch freie Wohnung erhalten. Alles Nähere unter **K. L. 1** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20 M.
 gegen dankbare Zurückzahlung. Offerten unter **A. P. 100** lagert am Postamt abgeben.

Geld Darlehne
 auf Wechsel und Hypotheken vermittelt **H. Hepe,** große Meißnerstr. 51, portier.

1 Geschäftsmann,
 Hausbesitzer, sucht auf ein halbes Jahr gegen Zinsverteilung 1500 Mark bis zu 10 Prozent Zinsen zu leihen. Nur Selbstverleihen wollen ihre Adressen schriftl. unter **B. M.** in die Expedition dieses Blattes niederlegen. **Büchler** ausgehoben.

10,000 Thaler
 sind sofort gegen erste Hypothek auf ein schönes Grundstück zu 4% Prozent Zinsen auszuliehen. Gebiete unter **N. Z. 100** befördert **Rudolf Mosse,** Altmarkt 4.

Darlehen
 auf Staats- und Industrie-Wertpapiere, Sparbills, Aktien, Waaren oder dergl., Creditoren, Gold- u. Silbergeschäfte, Ueber, Wädel, dergl. u. dergl. welche (Vindlung) leicht zu stellen. Strenge Discretion. **Zinssfuß 5 Prozent.**
Dresdner Lombard-Bank
 Moritzstr. 4

300,000 Mark
 bei prompter Ansahl. einer Abzahlung nicht unterliegend, sollen gegen vorzügliche Hypothek und **4% bis 5 Prozent** Zinsen pro Jahr, pr. sofort oder Offern, durch und ausgeliehen werden. Bedienung reell und pünktl.
Realcredithaus
E. Schuster & Cie.,
 Waisenhausstr. 32a,
 vis-a-vis Palais Guttenberg.

Geld
 auf gute Pfänder **Steinstraße 21, 2.**

Fabrikräume,
 groß u. hell, nebst Comptoir, 2 Kaminöfen, Kesselhaus und Dampfke, in der Nähe der Fabrik, hier sofort zu vermieten. Meistrenten wollen ihre Adressen unter **K. Z. 3** Grp. d. W. niederlegen.

Königsstrasse 7a
 sofort resp. 1. April zu vermieten: **Wohnungen neu vorgerichtet 675, 900 und 1000 Mark.**
 2 Wohnungen, 2 Stuben, M. Küche u. J. 1. 60 Thlr. zu vermieten **Reichsstr. 37, 2. Etage.** **W. Klein.**

Ein Laden
 ist zu vermieten an der Dresden-Thyboldswaldener Gasse in Postendort Nr. 50 U. passend für Buchbinder od. Kleidergeschäft.
Ein einm. möbl. Stübchen
 ist zu vermieten in der **Reichsstr. 37, 2. Etage.** **W. Klein.**

Altmannstrasse 6
 ist die freundl. 3. Etage, best. in 1 Z., 5 J., Küche, Zuber u. dergl. Näheres daselbst 2. Etage.
Ein am hiesigen Orte
 eine Dame findet bei einer gebildeten Wittve freundliche, sonnige, unbediente **Wohnung.**
 Näheres **Dresdnerstr. 11** variere.

Ein Logis, Stube u. Kammer, unbedient, bis 3. Etage, Richtung von Reichsbahnstrasse bis Annenstr., auch in Altmannstr., wird von einem alt. pünft. präns. zahlenden Herrn v. 1. April an gesucht. Gefäll. Adr. unter **H. E. 101 Grp. d. W.**

Ein freundl. Wohnung,
 bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenstube, ist für den Preis von 300 Thl. sofort zu vermieten u. ab Offern zu bedingen. Näheres am **Reichstr. 3, 1. Etage.**
W. Klein.

Ein kleine separate Stube
 ist sofort gesucht. Adressen unter **M. Z. 261** durch die Herren **Hausenstein und Vogler** in Dresden.

200-300 Thlr.
 sucht ein Hausbesitzer gegen etwas höhere Zinsen auf längere Zeit aus Verleihen zu leihen. **Hausen u. Vogler** in Dresden.

Hypothekensuch.
 50,000 Thlr. zur ersten Stelle auf eine Hypothek gesucht. **Hausen u. Vogler** in Dresden.

1000 Thlr.
 werden gegen gute Hypothek abget. **Hausen u. Vogler** in Dresden.

Geld-Darlehen
 jeder Art auf Wechsel und Hypothek bittet durch **Karl Poschke,** Moritzstr. 21, 3. Et.

Gesucht
 werden 2000 Mark auf ein Grundstück in guter Lage. **Hausen u. Vogler** in Dresden.

30,000 Thaler
 sollen gegen vorzügliche Hypothek auf ein Grundstück sofort oder per 1. April verliehen werden. **Hausen u. Vogler** in Dresden.

16,000 M.
 werden auf ein schönes Grundstück mit 50,000 M. Brandkassie hinter 36,000 M. Kalkengeldern bei 1000 M. Darlehen gesucht. **Hausen u. Vogler** in Dresden.

Ein Laden,
 für einen Wädel oder sonst ein offenes Geschäft passend, ist zu vermieten. **Hausen u. Vogler** in Dresden.

Damen find. diese freundliche
 Aufnahme bei Frau **verw. Götzl.** **Arbame, Dresden, Moritzstr. 13.**

Damen
 erhalten unter Verleihen in meiner Villa billige u. sehr gute Aufnahme. **Blasewitz bei Dresden, Sommerstr. 1, C. H. Kaarmann, Hebamme.**

Damen
 erhalten unter Verleihen in meiner Villa billige u. sehr gute Aufnahme. **Blasewitz bei Dresden, Sommerstr. 1, C. H. Kaarmann, Hebamme.**

Hauskauf.
 Ein kleines Wohnhaus wird gekauft, wenn ein Haus mit Geschäft in Zahlung genom. wird. **Offerten unter P. G. 605** „Invalidenthums“ Dresden.

Wesfästshaus.
 Eine 1/2 Stunde von Dresden, 7 Logis enth., auf eingerichtete Kammern, guter Haarcenung, soll wie es steht und liegt, verkauft werden. Preis 6000 Thlr. **Ansahl. gering. Alles Nähere zu erfahren Moritzstr. 16, 2. Et. 1.**

Verkauf oder Tausch!
 Ein sehr gutgehendes Restaurationsgewerbe nahe bei Dresden, mit schönem gr. Terrain, in wegen Kaufverhältnissen sofort zu verkaufen oder gegen ein nicht zu großes Wohnhaus zu vertauschen. **Adr. unter H. B. 109** Grp. d. W. abgeben.

Hausverkauf.
 Ein schönes neugebautes und veranlagtes Haus in schönster Lage, mit massiv, nach neuester Konstruktion abgebauten Kammern, mehrere vermiethbare Stuben enthaltend und gut gelegen, ist bei geringer Ansahl. sofort zu verkaufen. **Gefällige Adressen von Selbstverleihen unter A. M. 100** lagert am Postamt Dresden abgeben.

Ein Fabrik im besten
 Betriebe, auch sehr rentabel (30-40 Prozent Nettogewinn), Holzdruck, ist Verhältnisse bald zu verkaufen oder zu verpachten, event. wird ein Teilnehmer gesucht, welcher die Leitung übernehmen möchte. **20,000 M. mindestens erforderlich.** **Off. D. 36** Grp. d. W.

Gelegenheits-Kauf.
 In Mitte Altstadt Dresden ist ein malweislich aufgehendes **kleines Gasthaus** mit 11 Zimmern, in schönster Lage, in Anbetracht Umstände baldiger Preisveränderung zu verkaufen. **Selbstverleihen** erlangen **N. Z. 261** durch die Herren **Hausenstein und Vogler** in Dresden.

Gewährungsverkauf
 mit **Hausgrundstück.**
 In einem kleinen Städtchen bei Dresden soll eine **Seifen- und Materialwaarenhandl.** welche sich seit Jahren Kaufmann eignet, sofort zu verkaufen werden; **Drogerien, Kosmetik, Intellig. Schreibzeug,** welche über 10,000 Mark Anzahlung verdienen können, erlangen **Näheres bei Ernst Lippmann,** Dresden, Victoriastr. 29.

Ein kleines Gut
 wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. **Offerten bittet man unter K. P. 20** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mittleres Restaurant oder Gasthof
 wird zu pachten gesucht. **Näheres unter A. L. 101** post. **Hausen**

Bauhallenverkauf.
 Die bestgelegenen Bauhallen der inneren Altstadt Dresden, unmittelbar an der Johannisstr. und den neuen Gerichtsgebäuden, sind an gutsituirte Bauunternehmer Preiswärtig zu verkaufen. **Näheres **Dresdnerstr. 10, 1. Etage.****

Güter-Verkauf.
 Ein Gut bei Hainichen mit 104 Scheffel Feld u. Wiese ist für 22000 Thlr. gegen einen **Wahstet zu veräußern.**
 Ein Gut in Maxen mit 90 Scheffel Feld und Wiese ist für 15,500 Thlr. bei 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. **Ansahlungen 3500 Thlr. Restzahlung können lange stehen bleiben.**
 Ein Gut bei Hainsberg mit 92 Scheffel Feld und Wiese ist für 24,000 Thlr. zu verkaufen oder auf ein Haus in Dresden zu veräußern. **Näheres bei **Friedrich Pöschke,** Victoriastr. 20.**

Güter-Verkauf.
 Ein Gut in Weiskirch bei Plüsch, mit 35 Hektar Acker und Wiesen, mit Schiefer gedeckten Gebäuden, für eine Herrschaft passend, ist preiswärtig zu verkaufen. **Näheres beim **Gutsbesitzer **Karl Nake** daselbst.****

Musikalien!
 Billigste Besondere von Klavier- und Cello-Musik, junge und Würdige Spezialität. **Dresden-Musik, Ritterstr. 3.**

J. G. Seeling.
Mühnerhund.
 Ein im dritten bis vierten Feld stehender brauner Mühnerhund, welcher Hypertonie und bose sein ist, wird **gesucht.** **Gefällige Adressen bittet man im **Wahstet 3, 4. Wöden in **Wahstet** niederzulegen.****

Für Bäder!
 Ein neuer ausgetrockneter **Wahstet** ist zu verkaufen. **Geinrichstr. Nr. 6.**

Pianoforte
 (Waggongehäuse) ganz billig zu verkaufen **Freiburgerstr. 57, erste Etage.**

Gardinen
 werden schön und gepflegt **Güterbahnhofstr. 3, erste Etage** inf.

Wagen-Verkauf.
 Sotheilanter wenig gebrauchter offener **American** preiswärtig zu verkaufen. **Ansichten **Bürgerwiese 14, prt.,** retd.**

Reitpferd-Verkauf.
 Sotheilante braune englische **Stute,** ca. 6 Jahre, firm geritten, fromm, dabeilother Gänge, für einen Cavalier-Offizier oder als **Adjutantent-Pferd** passend, preiswärtig zu verkaufen. **Ansichten **Bürgerwiese 14, partiere,** retd.**

1 Ladentafel u. Kasten
 regal, für Prod. **Wahstet** pass., ist neu, billig zu verkaufen **Gorbitz 11 b.**

Ein Geschäftsmann
 hat ein Geschäft in **Wahstet** zu verkaufen. **Ansichten **Schillerstr. 29, 1. Et.****

Schöpfenfleisch
 1 Grund 45 bis 50 Hekt. **Kalbsteine** von 40 Hekt. an **Amalienstr. 15.**

Für Müntler.
 16 St. Wiener **Wahstet**, neu, für die Hälfte von **Wahstet** (1500 M.) zu verkaufen. **Adressen unter **K. S. 22** Grp. d. W. ab.**

Prachtvolles Pianino
 neu, gegen Bar sehr bill. zu vert. **Sergius Garten 3, part. Luft.**

Stuh-Flügel
 mit **Wahstet,** engl. **Wahstet,** prachtvoller Ton, für 100 Thlr. zu verkaufen **Altmarkt 25, 1. Et. 1.**

Kaffees.
 gebrannt und reb, kauft man **verleihen** auf **Wahstet** bei **Carl Reich, Weiskirchstr. 7, D. H.**

Jefferson's
Douglas-Essenz Crème
 zu haben bei **M. Sichel, Moritzstr. 7, 1. Etage.** **Altm.,** ist als vorzügliche **Wahstet** gegen das **Wahstet** des **Wahstet** zu empfehlen. **H.**

M. Brock's
Zuckerwaaren-Fabrik
Wahstetstr. Nr. 3
 kann als beste und billigste **Wahstet** für **Wahstet** und **Zuckerwaaren** empfehlen werden. **V. rita.**

Gräfin Lea
 von **Paul Lindau**
 ist erschienen und durch alle **Wahstet** zu beziehen. **S. 1. et. **Wahstet**, 2. W., 50. W.,** Verlag von **Freund & Jeckel, Berlin.**

Ein momentan hier
 weilender **industrieller,** welcher ein Etablissement zur Herstellung eines neuen, **grossartigen** dabeilother **Massenartikels** (der Mode keinesfalls unterworfen) besitzt u. seit ca. 1 Jahr mit bestem **Erfolge** betreibt, sucht, da der Artikel eine so **grosse Nachfrage** hat, dass eine **50mal** Vergrößerung denselben nicht befriedigt und einen Nutzen gibt, der **beispiellos** und sicher nachgewiesen ist, ein oder mehrere **Grosskapitalisten**, oder aber ein **Consortium** zur

Betheiligung
 mit nicht unter **300,000 Mark,**
 auch **Besitzer leerstehender Fabriken** mit **grossen Räumen**, und **erbittet Offerten** genau u. **vertrauensvoll,** mit **Ausschluss** von **Agenten, niederzulegen** unter **M. G. 29** in die **Expedition** dieses Blattes.

Kaffee,
 rob, von 80-100 Ct., gebrannt, stets frisch, von 100-200 Ct., **Zucker,**
 in Broden von 43, gemahlen von 42, **Wahstet** von 46 W. an, bei 5 Pfund **billiger,** Reis b. 17 W., **Wahstet** b. 22 W. an, **Wahstet** b. 26, **Wahstet** b. 18, **Wahstet** b. 24, **Wahstet** b. 17 W. empfiehl.

Hermann Stabisch,
 Schreiberg. 21, Geb. d. Altm.

Ein Restaurant
 mit gutem Inventar, **Wahstet** **Wahstet** und in guter Lage, mit **Wahstet**, ist preiswärtig zu **verleihen.** **Näheres** bei **Herrn **Wahstet,** Schreiberg. 21, 3. Et. retd.** **Wahstet** von 1 3 Uhr zu erfahren. **Agenten** verbieten.

Vergoldpressen, Balanciers, Waagen u. Pappschere, wenig gebraucht, sind zu verkaufen. **Meistrenten** bittet man **N. T. Nr. 282** bei **Hausenstein & Vogler** in Dresden niederzulegen.

Autoschwagen,
 leichte einsp. Halbkarre, **Wahstet** **Wahstet** bis 25. d. unter **„Halbkarre“** in die **Wahstet** Grp. d. W., gr. **Wahstet**, 5. etd.

Wahstet
 Wädel, **Wahstet**, **Wahstet**, **Wahstet** sind stets **vorzählig** an der **Wahstet** im **Wahstet**. **Wahstet** werden alte **Wahstet** wieder schön **vorzählig**.

Wahstet
 Wädel, **Wahstet**, **Wahstet**, **Wahstet** sind stets **vorzählig** an der **Wahstet** im **Wahstet**. **Wahstet** werden alte **Wahstet** wieder schön **vorzählig**.

Wahstet
 Wädel, **Wahstet**, **Wahstet**, **Wahstet** sind stets **vorzählig** an der **Wahstet** im **Wahstet**. **Wahstet** werden alte **Wahstet** wieder schön **vorzählig**.

Wahstet
 Wädel, **Wahstet**, **Wahstet**, **Wahstet** sind stets **vorzählig** an der **Wahstet** im **Wahstet**. **Wahstet** werden alte **Wahstet** wieder schön **vorzählig**.

Gewerbehaus.
 Dienstag den 24. Februar 1880
Concert (Mendelssohn-Abend)
 (ohne Tabakrauch)
 von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt
 mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Programm.

1. Overture aus dem „Sommertraum“.
 2. Nocturne
 3. Scherzo
 4. Concert für Violine, Violoncello, u. Orgel.
 5. Overture „Die Hebräer“.
 6. Canzonetta aus dem Es-dur-Quartett.
 7. Adagio aus der A-dur-Sinfonie.
 8. Scherzstück aus op. 76, Nr. 4.
 9. Weichermarsch aus „Wittalia“.
 10. Overture „Meerestille und glückliche Fahrt“.
- Sämmtliche Compositionen sind von Felix Mendelssohn-Bartholdy.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 Pf.
 Abonnements-Billetts sind 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.
 NB. Da Donnerstag den 26. Februar wegen Vorfeier des Faschings kein Concert abgehalten wird, so findet dafür morgen Mittwoch den 25. Februar Concert statt.

Victoria Saloon
 Vorletztes Gastspiel
 der Schlangenbezauberinnen



Miß Betty Bows
 u. der Indierin **Miß DimaYschubby.**
 Auftreten der Specialitäten und des
 gesammten Künstlerpersonals.
 Kassen-Eröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 A. Thiemer.

**Société, Waisenhaus-
 straße.**
 Heute vorletztes
Tiroler-National-Concert
 von der beliebtesten
Gesellschaft Hinterwaldner.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Programm an der Kasse.

Circus Herzog.
 Heute Dienstag 7 1/2 Uhr
 Grosse Vorstellung. Ausführung von
Tausend und Eine Nacht.
 Vorstellung der acht arabischen Hengste durch Herrn
 Dir. Herzog. Die doppelte hohe Schule, act. von Herrn
 Dir. Herzog und Frau. Pas de deux, Hr. Herzog und Frau.
 Fochit, Alles Nähere Plakate.
 Morgen zwei Vorstellungen. 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Restaur. Boulevard,
 an der Kreuzkirche und Friedrichs-Allee.
Täglich großes Concert
 vom **Riesen-Orchesterion.**
 Beobachtungsvoll **W. Krauke.**

Panopticum,
 Seestraße 2, erste Etage.
 Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
 Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Heute eröffne mein
Restaurant
Ammonstraße 62
 und werde **H. Culmbacher Bair., Felskeller-
 Lager** sowie **Thiermannsches Einf. Bier** und
Mittag-tisch, Stamm etc. billigt u. in nur guter Qualität
 darbieten. Beobachtungsvoll **C. Kegel.**

Gasthof zur Leutewitzer Höhe.
 Zu meinem heute stattfindenden **Karpyenschauspiel** ladet
 Braunde und Wöchner ganz ergebenst ein **Worich Krüger.**
 NB. Nur launige Unterhaltung ist gestattet.

Mittwoch den 25. Febr., Abends 7 Uhr
 im Saale des
Hôtel de Saxe
Concert

von
Natalie Hänisch,
 unter gütiger Mitwirkung des Königl. Kammervirtuosen Herrn
Friedr. Grützmacher, sowie der Herren Pianisten **Carl
 Hess** und **Eugen Krantz.**

- PROGRAMM.**
- 1) Sonata (B-dur) op. 45 für Pianoforte und Violoncello **Mendelssohn.**
 - 2) Romanze und Gebet der Desdemona aus „Othello“ **Rossini.**
 - 3) a. Nocturne (Des-dur) für Clavier **Chopin.**
 b. Faust-Walzer **Gounod-Liszt.**
 - 4) a. Ein kleines Haus für Sopran **Haydn.**
 b. Im Freien **Schubert.**
 - 5) a. Gavotte für Violoncello über- **Patre Martini**
 b. Perpetuum mobile trag. v. Grützmacher **Weber.**
 - 6) a. Vorbei! Dichtung und Musik **Graf Beust.**
 b. Muttertraue **Oscar Bolck.**
 c. Wiegenlied **Mozart.**
- Der C. Bechstein'sche Concertflügel ist aus dem
 Depot von **F. Ries.**

Numerierte Billets à 4 und 2 1/2 Mark, sowie Stehplätze
 à 1 1/2 Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von
F. Ries im Kaufhause zu haben.

Residenz-Theater.
 Mittwoch den 25. Februar 1880:
 Benefiz für Herrn Hubert Wilke.
 12. Gastspiel von **Hr. Helene Meinhardt,**
 zum 1. Mal:
Cesarine.
 Komische Oper in 3 Act. v. Adolf Schirmer. Mus. v. Mor. Wolf.
 **Cesarine: Hr. Helene Meinhardt.**
E. Karl.

Waldschlößchen-Stadtrestitution.
 Heute Dienstag **Großes Extra-Concert,** gegeben unter
 persönlicher Leitung vom Königl. Sächsl. Musikdirektor **H. v. Herrn
 Rommel,** mit vollständiger Kapelle, wobei auf so vielseitige
 Wünsche meiner werthen Gäste die Violon., Trompeten- und
 Bläser-Solis vom Donnerstag-Concert mit zum Vortrag kommen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree frei. Beobachtungsvoll **H. John.**

Ross- u. Viehmarkt
 Dienstag den 2. März d. J.
 in **Eisenberg u. Moritzburg.**
 Kurzreuter, **H. R.**

Hähnel's Restaurant,
 Fleischergasse 2.
Morgen Schlachtfest,
 von 9 Uhr an **Wurstfleisch,** später alle Sorten feine Wurst.
Abends Schweinsknödel mit Klößen.
 Täglich empfehle guten kräftigen
Mittagstisch à 35 Pf.
 einer angenehmen Beachtung. Achtungsvoll **H. Hähnel.**

Goldnes Fass,
 2 Mühlengasse 2.
 Von heute an
echtes Berliner Weissbier.
 Restaurant **Guth.**

Pommersche Pöcklinge, à Wall 60 Stüb. 3,00.
Sieler Sprotten, à Wall 2,50.
Bratheringe, à Wall 6 Mark.
 Versandt nach auswärts prompt. Verkauf nur gegen Kasse
 oder Nachnahme. Preis-Courant auf Verlangen franco gratis.
 Dresden, **Aug. Paschky,** ar. Registre. 3.
 früher am Zer. **Aug. Paschky,** bei der Mühlengasse.

Baumschule.
 Zur bevorstehenden Pfingsten empfiehlt Obstbäume in Hoch-
 halb- und Zwergstämme, bereite und wilde Reichthümer,
 die. Sträucher, Kugel-Äpfel, Birnen, Kirschen und Rosen,
 hohe u. nureleucht. **H. Bernhard,** Dresden, Waisenhausstr. 45.
 In Nr. 53 (Sonntag) war irrtümlich „Vorher“ gedruckt.

Für Damen.
 Schneidern, Nähmaschinen, sämtliche neue Schnitts nach
 Körperberechnung zeichnen, Zuschneiden, Einrichten, Anprobieren,
 Garniren u. accurat machen wird unter Garantie binnen
 8 bis 10 Wochen geändlich geleistet. Seit nun 24 Jahren in
 diesem Fache thätig, bemühe ich mich, alles Praktische, was ich
 in der Zeit gefunden habe, meinen Schülerinnen zu lehren, und
 entlasse keine Dame, die nicht völlig sicher ist. Jede Dame
 erhält beim Schluß sämtliche Schnitts und auf Wunsch
 ein gedrucktes Lehrbuch.
 Ten 1. März beginnt ein neuer Kursus.
Ida Rehfeld,
 Dresden, an der Kreuzkirche 1, 3.

H. Blumenstengel in Dresden,
 Schloßstraße 5, Ecke der großen Bräckerstraße.

**Die Actionäre der
 Cröllwitzer
 Actien-Papier-Fabrik**

haben in der außerordentlichen Generalversammlung
 am 7. December 1878 beschließen:
 Das Aktien-Kapital der Gesellschaft, welches nach § 4
 des Statuts in 600,000 Thlr. besteht, auf 300,000
 Thlr. oder 900,000 Mark herabzusetzen und diese Herab-
 setzung durch Zurückführung der über je 200 Thlr.
 lautenden Aktien auf den Nennwert von je 300 Thlr.
 mittelfst eines, diese Rückführung ausgleichenden Sten-
 delausbruchs auf jede Actie zu bewirken.
 In Ausführung dieses Beschlusses, welchen wir unterm 27
 Januar 1879 zur öffentlichen Kenntniß gebracht haben, erlauben
 wir nunmehr die Besitzer von Aktien von deren Einreichung oben
 Talons und Coupons zur Abstemmung und Bemerkung, daß die
 selben durch Vermittelung
 der Herren **Delbrück, Veo u. Co.** in Berlin,
 der Herren **Becker u. Co.** in Leipzig,
 der Herren **G. F. Lehmann u. Halle a. S.**
 der Herren **George Meusel u. Co.** in Dresden
 bewirkt werden kann, und daß den Aktien ein doppelt ausge-
 lüftetes Nummernverzeichnis beizulegen ist.
Cröllwitz, den 15. Februar 1880.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.
Kaufmann, O. Fetz.

Bekanntmachung.
 Wehrlach gelahrten Wünschen zufolge soll in der Annen-
 kirche eine Feier der Communion zur Abendstunde nicht
 nur, wie schon bisher, in der Gemarkung am Abend des Gründ-
 donnerstag und des Charfreitag, sondern auch am Vorabend
 jedes Festtages in Verbindung mit der geistlichen Vorbereitung
 stattfinden. Zum ersten Male wird solche Abendcommu-
 nion nach der Vorbereitung am nächsten Donnerstag
 Abends 6 Uhr gehalten werden.
 Dresden, den 21. Febr. 1880.
 Das Pfarramt der Annenkirche.
Dr. Dittus.

Weinhandlung und Weinstube
H. Schaupt früher **C. A. Wolf,**
 Dresden, **Wobergasse 25,** nahe der Wallstraße,
 empfiehlt sein großes Lager autarkischer reiner
Pfalz- und Rhein-Weine,
Mosel- und Land-Weine,
Frank- und Ungar-Weine,
Sherry, Madeira, Portwein, Malaga, Tokayer und
Ruster Ausbruch u. s. w. sowie **franz. und deutsche**
Mousseux zu den niedrigsten Preisen.

Tivoli-Tunnel.
 Heute von 7 Uhr ab
großes Concert ohne Entree.
 Beobachtungsvoll **H. H. G. Selbig.**
 NB. **Kalbsgekröse à la maître.**

Bandwurm mit Kopf,
 Spulwürmer, Madenwürmer.
Tausende von Menschen leiden an Bandwurm.
 Die Menschen denken nicht an die wahre Ursache ihres
 Fortwährens im Unwohlsein, sondern und werden gar nicht
 als **Niesschlingel, Niarome und Magenfranke** be-
 handelt. Entweder wird der **Bandwurm** vollständig ge-
 fahrt und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Ver-
 und **Hungerkur** binnen 2 Stunden (auch brieflich) von
Otto Flohr, Freiberg in Sachsen.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der
 wahrgenommene, **unablässig** oder **fürchterlich** er-
 löcher oder **schmerzhaft** Stuhlgang. **Nahrungsmittel** sind:
Wasser gekochtes **Ausleichen, tiefe, auch blaue** Mägen und
 die **Augen, Abmagerung, harter Stuhl** und **erregung,** **keine**
deutliche Junge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit **Verdauung,**
Uebelriechen nach gewissen **Stuhlgängen, als: Deringe,**
Wichel, Gähnen, sogar Ohnmachten bei **näherem** **Blasen,**
krasses **Verhalten, Ausleichen eines** **Anfalls bis zum** **Falle,**
Wagenläure, Zittern, Leib- und **Wagenstücken,**
Rechsch, Speerkranken, das **Gefühl einer** **im** **Leibe**
demogenen **lästigen** **Wasser, sowie** **stehende, lauernde**
Schmerzen **in** **den** **Gedärmen, Kollern** **und** **wellenförmige**
Bewegungen, verstopfte, Mattigkeit, Schwere **in** **den**
Widern, Jucken **im** **Mitte, trüben** **Vorwärt** **bildender** **Urin**
und **Verstratungstrungen.** **Das** **Mittel** **besteht** **nicht** **aus**
Galle, Granatwurzel, Zantonin **und** **Camala,** **ist**
sehr **leicht** **zu** **nehmen** **und** **schon** **bei** **Kindern** **von** **2** **Jahren**
unbedenklich **anzuwenden.**
Zu **sprechen** **bin** **ich** **Dienstag, Mittwoch** **und**
Donnerstag, den **21., 25. und** **26. Februar** **von** **10** **bis**
9 **Uhr** **bis** **Radmittag** **4** **Uhr** **(ohne** **Mittagspause)**
in **Dresden,**
Hotel zum **Strassburger Hof,**
an **der** **Annenkirche, Zimmer** **Nr. 5, 1. Etage.**

Für Erfolg Garantie!
 Zahlreiche **Attische** und **Dankschreiben** aus allen Theilen
 Deutschlands (auch **Dresden** und **Umgegend**) liegen zur
 Einsicht. Das **Mittel** **ist** **gittfrei** **und** **kann** **versuchs-**
wiese **genommen** **werden** **ohne** **dem** **Wagen** **zu** **schaden.**
 Die **Kur** **kann** **von** **Jedem** **in** **seiner** **Wohnung** **vergenommen**
 werden **ohne** **Verfälschung.**
 NB. **Briefliche** **Anfragen** **z. B.** **bitte** **ich** **unter** **An-**
gabe **des** **Alters** **nach** **Freiberg** **in** **Sachsen** **zu** **senden.**

Sofort zu verkaufen
 bin ich beauftragt, zwei **Geschäfts- und** **Zinshäuser,**
 beide unmittelbar am Bahndorfe sehr bequemer Orte gelegen,
 worin seit Jahren sehr **erfolgreiche** **Getreide-, Mehl-, Weizen-,**
Solz- und **Kohlen-,** **Fingerring- und** **Silbergeschäfte** **betrieben**
 werden. Auch lassen sich **verschiedene** **große** **Werke** **der** **guten**
Gefährdunge **wegen** **darin** **ausüben** **und** **erhalten** **Wärdes**
Ernst Schumann **in** **Vommakisch,**
Rosenerstraße 1 c.

Eichen. **St. Pr. Aktien** **d. Berl. Arb.**
 Eine **Barrie** **haben** **haben,** **St. Pr. Centr. Bahn**
haben **zu** **verkaufen** **in** **Postlager.**
Wodenus **Nr. 7.**
 Das heutige Blatt enth. incl. **Wörtern** **u.** **Freundblatt** **12** **Seiten,**
 Capitel von **Andrich & Richter** **in** **Leipzig.**

Weisse Gardinen.
Bedruckte
**Möbel- u. Vorhang-
Stoffe.**
Viele Neuheiten.

N^o 9.
Adolph Renner.

Möbel-Stoffe:
Jute, Rips, Plüsch.
Damast
in Wolle, Halb- und
Baumwolle.

Sendungen nach auswärts frei.	Teppiche.	Beste Fabrikate. Feste Preise.
<p>Leinene Taschentücher. Tisch-, Kaffee- u. Theegedecke. Tischtücher u. Servietten. Nächtisch-, Kommoden- und Tisch-Decken in Rips, Tuch, Crêpe, Jute, Weiss- und Buntleinen, Halbleinen, Zwirngewebe, Türkisch Roth. Bett-Decken in Wafel, Piqué und Rips, Steppdecken, Kinderwagendecken, Wollene Schlaf- u. Bettdecken.</p>	<p>Ich empfehle wiederholt meine bewährten Artikel für Hausbedarf und Ausstattung. Adolph Renner.</p>	<p>Handtücher u. Wischtücher, Frottir-Stoffe und Handtücher, Leinen, Dowlas. Cretonne, Chiffon, Madapolame, Shirting, Stangenleinen, Nessel. Piqué, Rips-Piqué, Barchent. Inlet, Drell. Leinen u. baumw. Bettendamast. Carrirte Bettzeuge. Rouleaux-Stoffe, Mangeltücher.</p>
9 Altmarkt 9		Eckhaus der Badergasse

Richard Hartwig, Fabrik für Centralheizungen, Ventilationen, Wasser- u. Gasanlagen,
Civil-Ingenieur,
Dresden, Kaiserstrasse 3;
Ventilationsöfen, Dampfkessel, Dampfmaschinen, Windräder, Hydraulische Motoren, Ventilatoren, Dampfmaschinen, Dampfpumpen, Wasser- u. Gasmaschinen, Widder u. Handpumpen.

Erde, Schnitt und Asche
kann auf der im Bau begriffenen Fabrikstraße rechts von der
Dauvillier im Königl. Gärten abgeholt werden.
Die Gartenverwaltung.

Spiegel und Spiegelglas
empfiehlt in jeder Art und Größe zu möglichst billigen Preisen
die Spiegelfabrik v. **Eduard Wetzlich,**
Am See 8.
Wiederverkäuern Rabatt. Nach auswärts sicherer Versandt.

Submission.
Bei dem unterschriebenen Proviand-Amt soll die Stellung
aller für den Magazin- und Verordnungs-Betrieb erforderlichen
Futtern auf die Zeit vom 1. April 1880 bis 31. März 1881
auf dem Submissionenwege contractirt werden.
Als Termin hierzu ist der 5. März 1880, Vormittag
10 Uhr festgesetzt, wo die Eröffnung der eingegangenen Offerten
erfolgen soll.
Die Submissionen betreffen hieran von heute ab im Bureau
des obigen Proviand-Amtes - Albrechtstr. - zur Einsicht-
nahme aus.
Dresden am 18. Februar 1880.
Königliches Proviand-Amt.
Arnold, J. S.; Taubert.

Flaschenbierre,
feinstes Nürnberger und Gumbacher Export, sowie Dresd-
ner Lager und einfache Biere in 1/2 und 1/4 Flaschen ein-
preisig bei prompter Lieferung franco ins Haus

Geneis & Rüdiger,
23 Güterbahnstrasse 23, im Hinterhaus part.

**Schlesischer Salzbrunnen, Vichy,
Emser u. Marienbader Wasser,
Biliner, Giesshübler und Harzer
Sauerbrunnen**

sind bereits in frischen diebstahligen Abhängen eingetroffen
in der
Haupt-Niederlage natürlicher Mineralwässer
Kronen-Apotheke, Dresden-Neustadt.
P.S. Die übrigen Nummern folgen in Kürze nach!

**Boigtländer
Zug-Ochsen.**
Diese Rasse hatte ich mit einem
Zugochsen von circa 30 Stüd der
besten Boigtländer Ochsen zum
Guttestelle Frankenstein.
A. Wolf.

Die Lichtdruck-Anstalt
von **Wilhelm Brückner,**
Dresden, Blumenstrasse Nr. 18,
über Kuitze in diesem Fach vorzüglich aus.

Ein Reitpferd,
gebraucht, von ruhigem Tempera-
ment wird billig, aber in gute
Hände zu kaufen gesucht. Off.
unter W. P. Grö. d. Nr. 17

Zähne
neuester Art werden unter
garantierter Schmerzlosigkeit. Zahn
v. 3 u. an. **A. Casar,**
Tragerstrasse 18. 1.

Schlossstr. 33. **H. Levys & Co.** Ecke Altmarkt.
Stroh- & Modehut-Fabrik.
33. Schloss-Strasse 33
Wieder-
Spezialist
in
Damen
Putz
Parterre
33
Wiener
&
Pariser
Modell
Hute
Parterre
33
Spezialist in Herrenhüte

Mein Strohhutlager ist mit 3000 Pfd. der elegantesten u. neuesten Englischen, Fran-
zösischen, Schweizer und eigenen Fabrikate sortirt, ebenso mein Lager Pariser u. Wiener
Modelle u. Copien für Damen u. Kinder, bekanntlich das größte u. bestsortirt, eleganteste und billigste
Beides zu sehr billigen Preisen.
33 33
Schlossstrasse
Lager
Pariser und Wiener
Modelle, Strohhut-
Fabrikant.

Franz Leopoldt & Co.,
Königl. Hoflieferanten,
vormals
Ludwig Huscher,

Körnerstrasse 10,
(Ecke d. Palastgäßchen.)
Körnerstrasse 10,
(Ecke d. Palastgäßchen.)
Reparatur wird sofort und billigst ausgeführt.

Alleinige Niederlage des
Kloster Mariensterner-Bier,
hell und dunkel,
zu beziehen in Flaschen,
12 Flaschen 2 Mark (erhältlich).
Königsbrückerstr. 94. Gebr. Hollack.

Einkauf Möbel
guter getragener Kleidungs-
stücke, Betten und Wäsche,
sowie ganzer Nachlässe, werden
selbst abzugeben. Galerie-
strasse 17, 2. Etage, im
Pflanzgeschäft von Julius
Jacob.

Preßhefen,
bei 10 Pfd. a 40. 30 Pfd. ab
hier versendet von jetzt an bis
1. October gegen Nachnahme
das Preßhefengeschäft
Copie bei Birna.

**Italienischen
Nussbaum**
in Weiden, Mahagoni in Dör-
ten, 6000 Kubikf. erlene
Breter u. Bohlen empfiehlt
Anders u. Pachur,
Waldhüttenbau u. Vollerstr. 6/8.

1 Flügel,
fast neu, von Wagner, bebal-
von Holentanz, sowie ein fast
neues eia. Pianino mit Eisen-
rahmen für 130 Thlr. zu ver-
ed. zu verkaufen Altmannstr. 2.
In. Emmenbater Schweizer-
Kocher Gerbelwurst,
Erbsen- u. Erbsen-, Boh-
nen- und Pansen-Zuppen-
Zafeln, in. Mandenburger
Zaurekraut, im Ganzen und
Einzeln, empfiehlt billigst
Eduard Neustadt,
Margarethenstrasse 4,
Ecke am See.
welches Lager neuer u. geputzter
Pianos,
Alte, Neue u. Paroniamms
aus den besten Holzarten emp-
fiehlt zum Verkauf u. Verleihen
G. Weinrich, Galeriestr. 1.
Ein Pferd, schwerer Fieber,
sollt zu verkaufen Köfner-
strasse 1b, Dresden.

J. Dürlich,
Trompeterstrasse Nr. 14,
empfiehlt als Aushelf billig:
Kaffee,
nur auf-brennende Sorten, Cam-
pina 80, 85, 90, 100, Mara-
caldo 100, Caylen 110, Gua-
temala 110, 120, 125, gelben
Java 120-140, Neigebere
130 u. 140, Menado 150-160
Pfd., gebrannten Heu 100,
120, 140, 160, 180, 200 Pfd.,
Zucker,
in Dresden 43, 44, 45, 46 Pfd.,
gemahlen 42, 44, 48 Pfd., bei
5 Pfd. 41, 43, 46 Pfd., Barflet
46, 48, 50, 52 Pfd., bei 5 Pfd.
41, 46, 48, 50 Pfd.
Eine flotte altrenommierte
Bäckerei
kann sofort übernommen werden.
Alte Platz, beim Kaffee, Stei-
nstrasse 2. 4. u. 8. Ebene.
Pianos
empfiehlt sehr preiswerth die
Bismarckstrasse von Jos. Auld,
Bismarckstrasse 20.

Spitzen.
Seidene, wollen, lei-
nene und baumwollene
gellöpete und unechte
Spitzen empfiehlt in gro-
ßer Auswahl
M. Neumann,
28 Scheffelstrasse 28.

**Zu
Confirmations-
Kleidern**
empfiehlt ich zu vollständig alten
billigen Preisen
mein Lager von
schwarzen und farbigen
Lüstre,
double
Alpaca,
Rips,
Cademiere

in Halbwole und reiner
Wolle,
sowie ausgebohte
Manell-Röcke
in allen Farben,
weisse Shirting- u.
Piqué-Unterröcke.
Robert Böhme jr.,
Gewandhausstrasse,
Café français.

J. Dürlich,
Trompeterstrasse Nr. 14,
empfiehlt als Aushelf billig:
Kaffee,
nur auf-brennende Sorten, Cam-
pina 80, 85, 90, 100, Mara-
caldo 100, Caylen 110, Gua-
temala 110, 120, 125, gelben
Java 120-140, Neigebere
130 u. 140, Menado 150-160
Pfd., gebrannten Heu 100,
120, 140, 160, 180, 200 Pfd.,
Zucker,
in Dresden 43, 44, 45, 46 Pfd.,
gemahlen 42, 44, 48 Pfd., bei
5 Pfd. 41, 43, 46 Pfd., Barflet
46, 48, 50, 52 Pfd., bei 5 Pfd.
41, 46, 48, 50 Pfd.

J. Dürlich,
Trompeterstrasse Nr. 14,
empfiehlt als Aushelf billig:
Kaffee,
nur auf-brennende Sorten, Cam-
pina 80, 85, 90, 100, Mara-
caldo 100, Caylen 110, Gua-
temala 110, 120, 125, gelben
Java 120-140, Neigebere
130 u. 140, Menado 150-160
Pfd., gebrannten Heu 100,
120, 140, 160, 180, 200 Pfd.,
Zucker,
in Dresden 43, 44, 45, 46 Pfd.,
gemahlen 42, 44, 48 Pfd., bei
5 Pfd. 41, 43, 46 Pfd., Barflet
46, 48, 50, 52 Pfd., bei 5 Pfd.
41, 46, 48, 50 Pfd.

J. Dürlich,
Trompeterstrasse Nr. 14,
empfiehlt als Aushelf billig:
Kaffee,
nur auf-brennende Sorten, Cam-
pina 80, 85, 90, 100, Mara-
caldo 100, Caylen 110, Gua-
temala 110, 120, 125, gelben
Java 120-140, Neigebere
130 u. 140, Menado 150-160
Pfd., gebrannten Heu 100,
120, 140, 160, 180, 200 Pfd.,
Zucker,
in Dresden 43, 44, 45, 46 Pfd.,
gemahlen 42, 44, 48 Pfd., bei
5 Pfd. 41, 43, 46 Pfd., Barflet
46, 48, 50, 52 Pfd., bei 5 Pfd.
41, 46, 48, 50 Pfd.

J. Dürlich,
Trompeterstrasse Nr. 14,
empfiehlt als Aushelf billig:
Kaffee,
nur auf-brennende Sorten, Cam-
pina 80, 85, 90, 100, Mara-
caldo 100, Caylen 110, Gua-
temala 110, 120, 125, gelben
Java 120-140, Neigebere
130 u. 140, Menado 150-160
Pfd., gebrannten Heu 100,
120, 140, 160, 180, 200 Pfd.,
Zucker,
in Dresden 43, 44, 45, 46 Pfd.,
gemahlen 42, 44, 48 Pfd., bei
5 Pfd. 41, 43, 46 Pfd., Barflet
46, 48, 50, 52 Pfd., bei 5 Pfd.
41, 46, 48, 50 Pfd.

Robert Bernhardt,

Dresden,
22-23 Freiburger Platz 22-23.

Bei den gegenwärtig allenthalben fehlenden Vorräthen in **Baumwoll-Waaren** ge-
hatten wir meine **bedeutenden Lager**, nach längerer Zeit zu **alten billigen**
Preisen zu verkaufen.
Ich bitte meine geehrte Kundenschaft, hieron recht ausgiebigen Gebrauch zu machen,
da die

jetzigen billigen Preise

voraussichtlich nicht mehr lange bestehen werden können.

Für Wirthschaftsbedarf u. Ausstattungen:

5/4 carrirt Bettzeug, Meter 35 \mathfrak{M} . 5/4 weisse Nessel, Meter 34 \mathfrak{M} .
6/4 carrirt Bettzeug, Meter 42 \mathfrak{M} . 5/4 gestreift Inlet, Meter 38 \mathfrak{M} .
8/4 carrirt Bettzeug, Meter 75 \mathfrak{M} . 6/4 gestreift Inlet, Meter 50 \mathfrak{M} .

ganz rothes Inlet,

6/4 breit, Meter 70 \mathfrak{M} . 9/4 breit, Meter 140 \mathfrak{M} .

Weisse Bett-Damaste:

(Bestes existirendes Fabrikat; brillante Muster)

je gleiche Muster in:

6/4 breit, das ganze Meter 105 \mathfrak{M} . — alte Elle 60 \mathfrak{M} .
und 9/4 breit, das ganze Meter 150 \mathfrak{M} . — alte Elle 85 \mathfrak{M} .

Stoffe für Leibwäsche:

Weisser 6/4 Shirting, das Meter zu 28, 30, 35, 44, 50 \mathfrak{M} . Weisser 6/4 Downas, das Meter zu 40, 44, 50, 60, 70 \mathfrak{M} .

Elsässer Hemdentuche

(in Chiffon und Madapolame-Apprêt),
das Meter 40, 50, 60, 70, 80, 90 \mathfrak{M} .

Elsässer

Specialité pour chemises:

blüthenweiss, vollständig weiss, ohne jedes Apprêt,
das Meter 36, 70, 80, 90 \mathfrak{M} .

Halb-Piqué,
(Kleine gefällige Muster)
das Meter 42 \mathfrak{M} .

Gestreift Sateen,
(Stangenleinen)
das Meter 36 \mathfrak{M} .

Weisse Leinwand:

5/4 Halb-Leinen, Meter 36, 44 \mathfrak{M} . 6/4 Rein-Leinen, Meter 60, 70, 80, 90 bis zu 175 \mathfrak{M} .
6/4 Halb-Leinen, Meter 50, 53, 56 \mathfrak{M} . 7/4 feines Rein-Leinen, Meter 105 \mathfrak{M} .
8/4 Halb-Leinen, Meter 80 \mathfrak{M} . 8/4 starke Leinen, Meter 90 \mathfrak{M} .

Bett-Decken,

weisse, von 175 \mathfrak{M} . an,
bunte, von 260 \mathfrak{M} . an.

Tisch-Decken

in Damast, von 180 \mathfrak{M} . an,
in Tuch, bedruckt, von 160 \mathfrak{M} . an.

Tisch-Wäsche:

4/4 halbleinene Servietten, Stück 35 \mathfrak{M} . Dtd. 4 \mathfrak{M} .
5/4 reinleinene Servietten, Stück 60 \mathfrak{M} . Dtd. 6,75 \mathfrak{M} .
11/4 Kaffeetücher mit Fransen und bunter Kante, St. 2,50 \mathfrak{M} .
8/4 halbleinene Tischtücher, Stück 1 \mathfrak{M} .
8/4 reinleinene Tischtücher, Stück 1,40 \mathfrak{M} .
Thee-Servietten, Dutzend 175 \mathfrak{M} .

Tafeltücher

zu 3, 4 und 6 Ellen Grösse.

Feste billige Preise.

Alle meine Waaren sind reelles Fabrikat
und durchaus fehlerfrei.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-
Manufaktur.

22-23 Freiburger Platz 22-23.

Gardinen-Fabrik

von **Eduard Boss** in Auerbach i. B.,
Dresden, 4 Am See 4 part.

empfehle in modernsten Mustern und anerkannt billigen Preisen
aus eigener Fabrik in Prima-Zwirn-Gardinen 8 1
breit Fenster von 2 \mathfrak{M} . 10 1 breit Fenster von 2,50 an.
Gestricke Mull- und Füll-, sowie engl. Füll-Gardinen,
Fenster 6, 7, 9, 11 bis 30 \mathfrak{M} . Acrylwebend Fenster, für
1 bis 3 Fenster passend, zum Garnpreis.

J. G. Busch,

Dresden, Vladikt-Bogen,
Kohlenpeditions-, Groß- u. Detailgeschäft.

Gemüse-, Blumen- Gras-Samen

u. s. w. empfiehlt nur and er-
reichten Besagungen
Arthur Bernhard,
Neustadt, am Markt Nr. 6,
Namen-Handlung.

Herrschaften,

welche gelovnen sind, ein Paar
alte Reu-cheferde auszu-
tauschen, können dieselben in
gute Hände verkaufen, wo
die Waare nur zu leichtem Aus-
fahren und Arbeit verwendet
werden. Adressen unter N. 13.
174 Invalidendank Leipzig.

Neuheiten

Frühjahrs-Jackettes

(auch für Confirmanden),

Promenaden - Umhängen,

Perlen-Fanchons

empfehle

Rich. Chemnitzer,

18 Wildrufferstrasse 18.

Confirmanden- Anzüge

in den neuesten Rock- und Jaquet-
Facons, aus guten wollenen nur decar-
tierten Stoffen und schwarzen Zudeh
gefertigt, in allen Größen von 18-24 \mathfrak{M} .
hochfeine 25-36 \mathfrak{M} . empfehlen in größter
Auswahl

S. H. Samter & Co.

Galeriestrasse,

führer Herr J. H. Meyer jun.



Gardinen-Ausverkauf

gr. Brüdergasse 13

(im Hause Renner).

Wir haben die Concurranz einer großen Gardinen-
Fabrik aufgekauft und verkaufen wie solche zu wirklichen
Spottpreisen,

als: Schweizer gest. Tüll, Mull, engl. Tüll. Zwirn
in ganz außerordentlich guten Qualitäten und herrlich-
sten Mustern. Sachen, die sonst nur in den feinsten Ge-
schäften geföhrt werden, von 15, 18, 20, 25, 30, 40 u.
50 \mathfrak{M} . Meter zu 1 bis 3 Fenster zu jedem Preis.
So billig hat noch Niemand dertartig gute
Waare verkauft.

Gr. Brüdergasse 13

(im Hause Renner).

Biliale: Bautznerstr. 14.

Gas- kronen,

deutsches, englisches und französisches Fabrikat, vom ein-
fachen bis zum elegantesten Muster, sind in großer
Auswahl zu billigen Preisen eingetroffen.
Berliner und eigenes Fabrikat zu Fabrik-
preisen.

Petroleum- Saal-Leuchter etc.

Hermann Liebold,

Dresden, große Kirchgasse 4,
parterre und 1. Etage.
Fabrik für Wasser-, Gas- u. Centralheizungs-
Anlagen.

Die Damen-Mäntel-Fabrik von Franz Herig,

Wobersdorff Nr. 23, nahe der Wallstraße,
empfehle ihre Neuheiten für Herbst in
Regenmänteln, Jackettes und Umhängen
in den feinsten bis zu den elegantesten Facons zu bil-
ligsten Preisen.
Confirmanden-Jaquettes in Auswahl
sowie Kinder-Regenmäntel und Jackettes.

Zähne, Polischer's Zahnart. Institut,

Neust. am Markt 4, 11.
Das beste Zahnreinigungsmittel ist
Polischer's „Dentifricium“.
für sämtliche existi-
rende Zeitungen der Welt
beordert zu den günstigsten
Bedingungen die Central-
Annoncen-Expediton von G. L. Daube & Co. in
Dresden, Altmarkt Nr. 15, 1. Etage.

Mit 95 Thlr. Verlust ein
sehr gutes

Pianino

von B. Biele, Hof-Pianofabr.
in Berlin, sehr ein prachtvolles
Concert-Pianino (neu 300
Thlr.) für 165 Thlr., mehrere
Pianos für 60, 85, 100 Thlr.,
ein sehr gutes

Flügel

mit Metallrahmen, 4 Sprossen,
encl. Mechanik, wie neu, von
Wohl in Berlin, für 138 Thlr.
neue Pianinos mit ganzem
Eisenrahmen für 140 Thlr. em-
pfehle unter Garantie und wie
bekannt recht und am billigsten
zum Verkauf und Verleihen

H. Wolframm,

größtes Piano-Etablissement
Seestraße 21.
Annahme älterer Pianos.

Heiraths-Gesuch.

Ein in einer italienischen See-
stadt etablirter junger Süd-
deutscher, aus einer sehr geach-
teten und vornehmen Familie,
wünscht die Bekanntschaft eines
Araucano oder jungen Wittwe
zu machen. Dasselbe soll aus
guter Familie, von guter Bil-
dung und Charakter sein und ist
dabei einigermassen unerbräch-
liche Eigenschaften. Gest. Offerten
an die Annoncen-Expediton von
Daubenstein und Vogler in
Dresden unter N. H. 272 zur
Weiterbeförderung erbeten.

billig

sind die Preise unserer Wän-
ter- und Vorhangen wie aller
anderen Artikel, um vor der
nahenden Sommer-Saison
damit gänzlich zu räumen.

Herabgesetzt:

Kilischube mit Filzsohle v.
60 \mathfrak{M} . bis 1 \mathfrak{M} .
Tuchstiefel, früher 8 \mathfrak{M} .
selt 4 \mathfrak{M} .
Handschuhe, wärm. 1 \mathfrak{M} .
Wollschuh, herren 1 \mathfrak{M} .
Wollschuh, kleine Größe,
1 \mathfrak{M} .
Gordpantoffeln 50 \mathfrak{M} .
Herren-Vererbstiefel v. 7 \mathfrak{M} .
Damen-Vererbstiefel v. 5 \mathfrak{M} .
Kinder-Vererbstiefel v. 65 \mathfrak{M} .
Wollschuhe, braune u. weiß,
von 3 \mathfrak{M} .
Ferner alle Sorten Schuhe
u. Stiefel, anerkannt dur-
ch u. billige Muster, selbst
in den eufgigsten Stadt-
theilen, mdgen zu eigenem
Gnaden von dieser Offerte
Nutz nehmen.
Herrn Wolff Schuhfabrik,
Hauptstadt:
Wallstr. 5 a.
Eing. Scheffelstraße,
Hauptstadt:
gr. Weißnerstraße 26.

Goldfische

das Stück von 50 \mathfrak{M} . an.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
ohne Blumenkranz, Goldfisch-
Gläser, Aquariums, Tuff-
steine u. Korallen, Gold-
fischnetze.
hält bei niedrigsten Preisen stets
außerordentlich großes Lager die
Salanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Für eine Steinmühl-Knopf-
Fabrik, welche in vollem
Betriebe, mit den besten Maschi-
nen neuesten Systems komplet
eingesöhrt, eine spredige Wair-
terkraft besitzt, wird zur Ver-
größerung des Geschäftes mit
ich Dampf ein tüchtiger

Geschäftsmann

Compagnon

mit Buchkenntnissen und einer
Einklage von 10,000 bis 18,000
Mark gesucht. Derselbe konnte
die Leitung des Geschäftes in die
Hand nehmen. Eventuell würde
die Fabrik auch verpachtet. Ge-
erbete Anfragen unter St. K. F.
in die Expediton dies. Bl. abg.

Adolph Renner

Die Neuheiten der für das Frühjahr sorgsam gewählt

Damen-Kleider-Stoffe

(Hauptzweig des Geschäfts)

sind in vielen großen Collectionen sämmtlich eingetroffen. Hervorzuheben sind ganz besonders wieder:



Bege

in 12 Qualitäten und neuen eleganten Farbendispositionen, Meter von 60 Pf. an bis Mark 1.80,

helle und dunkle reinwollene Stoffe,

das Meter von 1 Mark an, sowie — nach langer Pause, den Forderungen der Mode entsprechend — die mit Recht beliebten

Lüsterstoffe.

Zu allen meinen neuen Artikeln biete ich eine große Auswahl der

modernsten Bejakstoffe

von ganz billigen Preisen an.

Ich führe die besten und bewährtesten Fabrikate und werden dieselben nur nach sorgfältiger, strenger Prüfung auf Lager genommen.

Ferner ist bereits mein Lager der neuesten

Confections

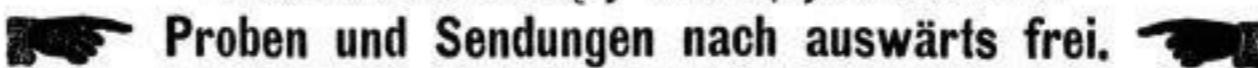
in Umhängen, Paletots, Confirmanden-Jaquettes, Fichus und



Regen-Mänteln

in Paletot-, Havelock-, Cajetan- und Rad-Façons und in 4 Größen in den besten Räumen der ersten Etage

vollständig aufgestellt.



Proben und Sendungen nach auswärts frei.

Preise fest!

Umtausch bereitwilligst!

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse



Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Donnerstag den 26. Februar er. steht ein Transport sehr schöner und schwerer Dessauer Rinde mit schwarzen, sowie hochtragender Kühen im Milchviehhof zu Dresden zum Verkauf. W. Jürcke, Glöckl v. Wartenburg u. F. Gibe.



A. Rother, ärztl. approb. Ruf-Operateur, verleiht, empfiehlt sich auf seiner durch 9 Tage zum Gasthause in Dresden, Zwingerstraße, Bamberger Hof, 1. Etage, Zimmer 16, Aufenthalt vom 22. Februar bis 1. März, Sprechstunden von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Externe Hilfe ohne Messer, Schmerzlos und ohne Nachweil, von Eingeweiden, Geschwülsten, Nerven u. Hautauswüchsen, Kröpfen, Wunden, alten gebildeten Kröpfen, Verkrampfungen, Gebärmutter, Kröpfen, Hornhaut, Kr. Maalen u. and. Uebelständen.

Zur Kartoffel-Ausfaat!

Gute Victoria- und Regent-Kartoffeln in Saatkübeln, direct von Dünaburg (Schottland) importirt, Preis 20 Pf. pro 50 Kilo franco Wagen (Kartoffeln) einpacken und erhitzen. Renck & Hessenmüller, Harburg a. d. Elbe.

Partial...
Ba...
Dr...
das Ge...
beigewo...
strenge...
Abgabe...
Gelegen...
Man vo...
Kpia, ...
Firma ...
Zeichnu...
des Rei...
Gründu...
betonte...
Handel...
wollen...
se vom...
Lageho...
Hoffelm...
er die U...
die Aus...
auspra...
Präsi...
des Rei...
bezeich...
Ausbru...
beizupf...
Frühge...
des Soy...
die Dou...
Mitglied...
Verfams...
Bundes...
bennerk...
fagen:
worten...
544 1/2...
eine W...
Willen...
für die...
bewillig...
Kapow...
einen p...
Gehalte...
freier A...
Sparno...
der deut...
des ein...
50,000...
auch we...
handelt...
er sich...
wir wi...
wehrun...
Abgeord...
Bewillig...
hat er...
Centrum...
Geforsc...
sind 12...
nationen...
Meister...
men fü...
nalliber...
Rüth...
Do...
biensie...
Remo...
des aus...
1876 ge...
unabhän...
Groberu...
ber wa...
berpfänd...
nur auf...
Schön...
die Ver...
wie das...
oberung...
Abzug...
ging ma...
mit ein...
Deutsch...
R...
wenn w...
endgiltig...
es hand...
Erzeugu...
neten...
ben, jep...
haffen...
mehren...
wir wog...
Artikel...
D...
lein An